

# **Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste**

**Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Lindlar für die Amtszeit vom  
01.01.2019 bis 31.12.2023 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Wipperfürth und  
den Strafkammern des Landgerichts Köln**

Der Rat der Gemeinde Lindlar hat in der Sitzung am 26.04.2018 den Beschluss über  
die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Köln  
und das Amtsgericht Wipperfürth gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)  
**innerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Lindlar  
vom Montag, den 14.05.2018 bis einschließlich Freitag, den 18.05.2018**  
zu jedermanns Einsicht am folgenden Ort aus:

**Gemeinde Lindlar, Borromäusstrasse 1, Zimmer E21**

Gegen die Vorschlagslisten kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der  
Auslegung schriftlich oder zu Protokoll bei der **Gemeinde Lindlar, Borromäusstrasse 1,  
Zimmer E21** Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Listen Personen  
aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden durften oder  
sollten.

Lindlar, den 08.05.2018

Dr. Georg Ludwig  
Bürgermeister

**Anlage:**

**Auszug aus dem Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)**

## **Auszug aus dem Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)**

### **§ 32**

**Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:**

- 1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;**
- 2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.**

### **§ 33**

**Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:**

- 1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;**
- 2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;**
- 3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;**
- 4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;**
- 5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;**
- 6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.**

### **§ 34**

**(1) Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:**

- 1. der Bundespräsident;**
- 2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;**
- 3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;**

- 4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;**
- 5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;**
- 6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.**

**(2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, die zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen werden sollen.**